Zum 60. Geburtstag von Walther Gerlach am 1. August 1949

Lieber Jubilar!

Ihre Freunde und Schüler wünschen Ihnen durch eine Reihe von Beiträgen ihre Liebe und Dankbarkeit auszudrücken.

Von Ihrem Lehrer Friedrich Paschen haben Sie die Leidenschaft für die Spektroskopie übernommen. In Ihrer „quantitativen Spektralanalyse" fanden Sie den Weg von dem rein physikalischen Interesse zu den technischen Anwendungen und leisteten dadurch der Materialkunde wesentliche Dienste. Mit Ihrem Freund Otto Stern haben Sie schon in jungen Jahren einen Fundamentaleffekt entdeckt, der nicht wie die sonstige Magnetooptik nur die Zustandsänderungen der Atome, sondern den Grundzustand selbst, seine Richtungsquantelung im Magnetfeld und sein magnetisches Moment betrifft. Dies war ein Markstein auf dem Wege zur Entdeckung des Elektronenspins.

Von Ihren mannigfachen Arbeiten während Ihrer beiden Münchener Dezennien heben wir besonders diejenigen über den Magnetismus des Nickels und seiner Legierungen hervor, an denen Sie Ihre Schüler weitgehend haben teilnehmen lassen. Unsere allgemeinen Vorstellungen vom Wesen des magnetischen Zustandes sind dadurch wesentlich geklärt worden.

In Ihrem Institut herrscht ein guter Geist. In ernster Arbeit und fröhlicher Kameradschaft gehen Sie Ihren Schülern voran.

Zur Zeit sorgen Sie als Rektor unter schwierigsten Bedingungen für unsere Münchner Universität mit außerordentlicher Energie und Umsicht. Es ist erstaunlich, wo Sie Zeit und Kraft dazu hernehmen.

Möge Ihre fruchtbare Tätigkeit uns noch viele Jahre erhalten bleiben!

A. Sommerfeld · E. Rüchardt

E. Kappler